

ARMENIEN - GEORGIEN

Zwei Länder, tausend Geschichten

Studienreise

Im Jahr 301 nahm König Tiridates das Christentum an und machte Armenien damit zum ersten christlichen Staat der Welt. Wir begeben uns auf eine eindrucksvolle Entdeckungsreise durch ein Land, das von einer bewegten Geschichte geprägt ist – von Eroberungen bis hin zu dem tragischen Genozid und der Vertreibung der Armenier um 1915. Lassen Sie sich von den kulturellen Schätzen dieses Landes verzaubern, während wir von der majestätischen Araratebene bis zu den verborgenen Klosterakademien im bewaldeten Norden reisen. Georgien hat ebenfalls seit ältesten Zeiten eine selbstständige (autokephale) Landeskirche und ist gleichzeitig ein Land von großer landschaftlicher Schönheit. Die isolierte Lage in den Kaukasustälern führte - wie in Armenien - früh zur Ausbildung einer eigenständigen Kirchenkunst und -architektur. Armeniens und Georgiens Kirchen und Klöster offenbaren eine ganz eigene, einmalige Formensprache.

Highlights

KULTUR ENTDECKEN

Wesen und Formensprache der armenischen und georgischen Kirchen

Geschichte des durch Genozid und Vertreibung gepeinigten Volkes der Armenier

Besuch einer Branntwein-Destille

NATUR GENIESSEN

Faszinierende, vielfältige Landschaften des Südkaukasus

Besuch am Sewansee („blaue Perle Armeniens“)

Möglichkeit einer kleinen Wanderung am Fuß des georgischen Kasbeg

MENSCHEN BEGEGNEN

Besuch bei einem Duduk-Spieler

Begegnung mit einem Jesiden

Begegnung mit Einheimischen

SPIRITUALITÄT ERLEBEN

Tagesimpulse durch unsere Reiseleitung

Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch

Geistliche Musik im Kloster Geghard

Weit mehr als du glaubst



Tag 1: Aufbruch und Willkommen in Armenien

Flug (Economy) von Frankfurt/M mit Umsteigeverbindung in Richtung Armenien.

Tag 2: Erste Hauptstadt-Eindrücke

Am frühen Morgen Ankunft in der Hauptstadt Armeniens, **Jerewan**: Hotelbezug für vier Nächte. Nach einer Ruhepause und einem späten Frühstück erkunden wir die armenische Hauptstadt. Orientierende Stadtrundfahrt vorbei an „Radio Eriwan“ und mit Halt an der Aussichtsplattform sowie am Fuß der Kaskade mit herrlichen Blicken auf die Stadt. Bei einer Kaffeepause in einem schattigen Garten lauschen wir den sanften Klängen eines Duduk-Spielers: Die Duduk ist das meist aus Aprikosenholz gefertigte Nationalinstrument Armeniens.

Tag 3: „Armenischer Vatikan“ und Genozid-Gedenkstätte

Ausflug nach **Etschmiadzin** in den „armenischen Vatikan“. Wir sehen die Kirchenruine **Swartnoz**, einst eine monumentale Rundkirche aus dem 7. Jahrhundert, die einem Erdbeben zum Opfer fiel. In **Etschmiadzin**, dem Zentrum der armenisch-gregorianischen Kirche, besuchen wir die Kathedrale, deren Bau nach örtlicher Überlieferung Christus selbst an dieser Stelle mit einem goldenen Hammer angezeigt haben soll. Weitere Beispiele klassischer armenischer Baukunst sind die Kirchen der hl. **Gajane** und der hl. **Hripsime**, um die sich ebenfalls zahlreiche Legenden ranken. Weiter besuchen wir den weltweit größten **jesidischen Tempel Quba Mêrê Diwanê** im Dorf **Aknalitsch**. Die Jesiden sind die größte Minderheit Armeniens und verfügen über eine eigene Religion und Tradition. Wir treffen einen Jesiden und erfahren mehr über sein Volk. Auf dem Rückweg nach Jerewan besuchen wir **Tsitsernakaberd** (Schwalbenburg), die Gedenkstätte für 1,5 Millionen Opfer des Genozids.

Tag 4: Höhlenkloster, Tempel und Buchmalerei

Ausflug zum **Höhlenkloster Geghard**, einer der bedeutendsten Wallfahrtsstätten Armeniens. Anschließend besuchen wir **Garni**, das wegen des einzigen im Kaukasus erhalten gebliebenen hellenistischen Tempels berühmt ist. Am Nachmittag zeigt in Jerewan das Handschriftenmuseum **Matenadaran** einmalige Beispiele der armenischen Buchmalerei. Anschließend besuchen wir die **Vernissage**, den bunten Flohmarkt mit Ständen einheimischer Künstler und Kunsthandwerker.

Tag 5: Blaue Perle Armeniens

Fahrt in den Süden Armeniens zum von Felsen umgebenen **Kloster Norawank** (13. Jh.) mit bemerkenswerten Reliefs. Weiter geht es nach **Khor Virap**, wo Gregor der Erleuchter aufgrund seines Bekenntnisses zum christlichen Glauben 15 Jahre lang in einer tiefen Grube gefangen gehalten wurde, bevor er zum Missionar Armeniens wurde. Von hier bietet sich ein einzigartiger Ausblick auf den jenseits der türkischen Grenze liegenden heiligen Berg der Armenier, den Ararat. Über den **Selim-Pass** entlang der alten Seidenstraße geht's zur **Selim-Karawanserei**. Weiterfahrt zum **Sewansee**. Hotelbezug für eine Nacht am Sewansee oder in Dilijan.

Tag 6: Abschied von Armenien - Willkommen in Georgien

Fahrt zum **Kloster Haghpat** (UNESCO-Weltkulturerbe), das mit seinem Allerlöser-Kreuzstein im Mittelalter zu einem beliebten Wallfahrtsort wurde. **Mittagessen** in einem Familienrestaurant. Über die georgische Grenze bei **Sadachlo** (Abschied vom armenischen Guide und Buswechsel) Fahrt nach **Tbilissi**, der Hauptstadt Georgiens: Hotelbezug für zwei Nächte.

Tag 7: Hauptstadt Georgiens

Tbilissi: Alle interessanten Baudenkmäler in der Altstadt liegen nahe zusammen, sodass diese leicht durch einen kurzen Spaziergang erreichbar sind. Zunächst Besichtigung der **Metechi-Kirche** (13. Jh.) und dem Reiterstandbild des Stadtgründers Wachtang Gorgassali. Von hier hat man einen Blick auf den Fluss Mtkwari, die Altstadt und die Umgebung Tbilissis. Auffahrt mit der **Seilbahn** zur **Nariqala-Festung** (4. Jh.). Danach vorbei an den Schwefelbädern zur **Synagoge** (falls geöffnet) und zur **Sioni-Kathedrale**, in der das Weinrebenkreuz der hl. Nino – sie christianisierte Georgien – aufbewahrt wird. Weiter zur **Antschischati-Kirche** (6. Jh.), der ältesten Kirche der Stadt. Dann geht es weiter zur **Schatzkammer des Historischen Museums** mit einzigartiger Goldschmiedekunst aus der Zeit des Goldenen Vlieses.

Tag 8: Wunderbares Kachetien

Fahrt in das bekannte **Weinanbaugebiet Kachetien**. Am Morgen besuchen wir das Nonnenkloster **Bodbe**. Danach Besuch der befestigten Stadt **Signagi** am Berghang. Die Stadt fasziniert durch malerisch ausgestaltete Gässchen und herausragende Muster der Holzschnitzerei. Die ganze Stadt ist mit einer Doppelmauer und 28 Türmen umgeben. Die Häuser sind im klassisch-süditalienischen Stil mit typisch georgischen Elementen gebaut. Zur Mittagszeit Besuch einer einheimischen Familie in **Kvareli**. Sie produziert Bio-Produkte und serviert uns ein typisch georgisches **Mittagessen**. Vor dem Mittagessen beobachten wir den Prozess der Zubereitung der georgischen Süßigkeit Tschurtschchela (Nüsse in Weintraubensaft) und von Schaschlik (Grillfleisch am Spieß). Die Gastgeberin ist ausgebildete Musikerin und spielt für die Gäste Geige. Wir bekommen einen Einblick, wovon und wie die Leute in dieser Region leben - ein unvergessliches Erlebnis. Danach Besuch eines Weinkellers. Einführung in die georgische Weinherstellung, die sich von der europäischen ganz unterscheidet und Weinprobe direkt aus „Kvevri“ (unterirdisch vergrabene Tonkrüge). Anschließend Hotelbezug in **Telavi** für eine Nacht.

Tag 9: Vom Weinbau ins Hochgebirge

Die Einzigartigkeit des georgischen Weins basiert auf dem Gärungsprozess in traditionellen Tonkrügen – Qvevri. Um uns mit dem Herstellungsprozess von Qvevri vertraut zu machen, fahren wir weiter ins nahe gelegene Dorf **Vardisubani**, wo wir von modernen Meistern des tausendjährigen Handwerks empfangen werden. Die Erzählungen der Qvevri-Meister belegen, dass georgische Bauern eine besondere Liebe und Beziehung zum Wein haben. Danach besichtigen wir das im 11. Jh. erbaute Kloster **Alaverdi**, eines der wichtigsten religiösen Baudenkmäler Georgiens. Mit den schneebedeckten Gipfeln des Kaukasus im Hintergrund wirkt die tausendjährige Kathedrale besonders beeindruckend. Anschließend Fahrt über die Ortschaften Achmeta und Tianeti zur **Wehrkirche Ananuri** (17. Jh.), die durch ihre herrliche Lage am Stausee und wunderschöne Reliefs fasziniert. Weiter über die **Georgische Heerstraße** nach **Gudauri**: Hotelbezug für zwei Nächte.

Tag 10: Kloster auf dem Berg

Eindrucksvolle Fahrt über den Kreuzpass nach **Stephantsminda** auf der Südflanke der Kaukasus am Fuße des erloschenen Schichtvulkans Kasbek, der mit 5.047 Metern der dritthöchste Berg Georgiens ist. Fahrt zur **Gergeti-Dreifaltigkeitskirche** mit schönem Blick auf die Berge und die Ortschaft Stephantsminda. Bei geeigneter Wetterlage ist auf Wunsch ein Aufstieg zur Gergeti-Kirche zu Fuß möglich (ca. 2 Std., teilweise steil). Danach Fahrt durch die imposante **Dariali-Schlucht** zurück nach Gudauri.

Tag 11: Höhlenstadt und religiöses Zentrum

Entlang der Georgischen Heerstraße zunächst in die **Kartli-Region** in die Stadt **Gori**: Außenbesichtigung des Geburtshauses von Josef Stalin. Anschließend Besuch der Höhlenstadt **Uplisziche** (1. Jt. v. Chr.), durch die ein Zweig der legendären Seidenstraße führte. Die Stadtstruktur mit mehreren Straßen, einem Theater und verschiedenen Palästen ist gut nachvollziehbar. Weiterfahrt nach **Mzcheta** und Besichtigung der alten Hauptstadt und des religiösen Zentrums Georgiens (UNESCO-Welterbe) mit der Swetizchoveli Kathedrale (11. Jh.), in der sich Leibrock Christi befinden soll. Anschließend Fahrt nach **Tbilissi**: Hotelbezug für eine Nacht.

Tag 12: Abschied und Heimreise

Transfer zum Flughafen **Tbilissi** und Rückflug nach Frankfurt/M (Umsteigeverbindung)

Programmänderungen möglich